

Editorial | Blickpunkt | NBank aktuell | Arbeitsfelder | Veranstaltungen

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

auf einer Jahrespressekonferenz hat der Niedersächsische Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Jörg Bode, eine positive Bilanz der Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Infrastrukturförderung des Landes für das abgelaufene Jahr 2010 gezogen. Die mittelständischen Unternehmen in Niedersachsen seien mit ihren Investitionen in den einsetzenden Aufschwung gut gestartet. Das Fördervolumen in diesen Bereichen betrug 2010 insgesamt rund 1,3 Milliarden Euro – davon hatte die NBank allein im Auftrag des Wirtschaftsministeriums 1,05 Milliarden Euro vergeben. NBank-Vorstandsvorsitzender Michael Kiesewetter erläuterte hierzu vertiefend die Zahlen. Ausführlichere Informationen entnehmen Sie bitte dem Blickpunkt in diesem Newsletter bzw. unserem Internetauftritt.

Nach der CeBIT – so heißt es in Hannover – ist vor der Hannover Messe. In den letzten Tagen öffneten sich die Pforten des Messegeländes erneut für Besucher aus der ganzen Welt und auch die NBank war wiederum mehrfach vertreten. Mehr dazu ebenfalls in diesem Newsletter.

Und auf zwei weitere Veranstaltungen möchte ich Sie schon an dieser Stelle hinweisen: der diesjährige 7. Mittelstandstag in Hannover soll ebenso Impulse für die niedersächsischen Unternehmen, Institutionen und Verbände setzen, wie die letzte Veranstaltung aus der Reihe „Chancen für den Mittelstand“, dieses Mal in Lüneburg. Beide Veranstaltungen finden im Mai statt, Sie können sich aber jetzt bereits anmelden.

Exklusiv für Sie als NBlick-Leser steht vorab der neue Wohnungsmarktbericht der NBank als Download zur Verfügung, bevor er in Kürze auch auf dem Postwege verteilt wird. Die Wohnungsmarktbeobachtung der NBank informiert und berät über die Entwicklungen an den niedersächsischen Wohnungsmärkten. Um auf Trendveränderungen unmittelbar reagieren zu können, benötigen die wohnungswirtschaftlichen Akteure eine solide Informationsbasis. Die NBank bietet hierzu aufeinander abgestimmte Dienstleistungen zur Marktbeobachtung an. So lassen sich zum Beispiel detaillierte Informationen bis auf Gemeindeebene ermitteln: Zur Praxis der Baulandausweisung, den jüngsten Wohnungsmarktentwicklungen und der prognostizierten Wohnungsnachfrage der nächsten 15 Jahre.

Viel Spaß bei der Lektüre dieses NBlicks wünscht Ihnen

Roman Mölling

Leiter Unternehmenskommunikation

Blickpunkt



NBank und Wirtschaftsministerium bilanzieren: Mit Wirtschaftsförderung erfolgreich den Aufschwung gestärkt

Es sind viele Zahlen, aber eindrucksvolle Zahlen, die der NBank-Vorstandsvorsitzende Michael Kiesewetter gemeinsam mit dem Niedersächsischen Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Jörg Bode vorstellte. Bode zog eine positive Bilanz der Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Infrastrukturförderung des Landes im abgelaufenen Jahr 2010: „Die Förderbilanz bestätigt vor allem, dass die Niedersächsischen mittelständischen Unternehmen mit ihren Investitionen in den einsetzenden Aufschwung gut gestartet sind. Von den insgesamt 1,3 Mrd. Euro, mit denen die NBank 2010 im Auftrag der Landesregierung gefördert hat, sind 1,05 Mrd. Euro durch das Wirtschaftsministerium vergeben worden. 5.455 Arbeitsplätze und 457 Ausbildungsplätze sind durch die Förderungen neu geschaffen worden.“

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 4.410 Unternehmen mit Zuschüssen (1.157 Unternehmen) oder Darlehen (3.253 Unternehmen) gefördert. 2.595 der geförderten Betriebe beschäftigten weniger als zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bode lobte den Niedersachsen-Kredit als erfolgreiches Förderinstrument, dem Mittelstand Liquidität zu verschaffen: „Vor allem die kleinen und mittleren Unternehmen, sind für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes entscheidend.“

Erfreut zeigte sich NBank-Vorstandsvorsitzender Michael Kiesewetter über die Zahlen des Niedersachsen-Kredites gerade in diesem Segment: „2.076 der mit dem Niedersachsen-Kredit geförderten Unternehmen beschäftigten 2010 weniger als 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das sind 15% mehr kleine Unternehmen als im Vorjahr und 63% der insgesamt mit dem Niedersachsen-Kredit geförderten Unternehmen.“ Förderung sei damit dort angekommen, wo sie am dringendsten benötigt werde, sagte der NBank-Vorstandsvorsitzende weiter. Beim

Niedersachsen-Kredit profitierten alle Regionen. Insgesamt hat die NBank im vergangenen Jahr 4.410 Unternehmen mit Zuschüssen oder Darlehen unterstützt.

Das Fördervolumen des Wirtschaftsministeriums im Jahr 2010 setzt sich zusammen aus Maßnahmen der Wirtschaftsförderung (856 Millionen Euro), der Arbeitsmarktförderung (77 Millionen Euro) und der Infrastrukturförderung (118 Millionen Euro).

Arbeitsmarktförderung: Schwerpunkt in 2010 auf Beschäftigtenförderung

Die niedersächsische Arbeitsmarktförderung steht unter dem Leitmotiv „Auf eigenen Beinen stehen“. Sie ist ausgerichtet sowohl auf die erfolgreiche Förderung und Integration von Arbeitslosen in den ersten Arbeitsmarkt auch von Beschäftigten in Unternehmen im Strukturwandel. Nur eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt ist nachhaltig und ermöglicht den Menschen ein Leben ohne Transferleistungen. Umgesetzt wird die Arbeitsmarktförderung des Landes von der NBank.

Zu ihr zählen Förderungen, die mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes finanziert worden sind. Mit 61 Mio. Euro hat sich ihr Volumen 2010 mehr als verdoppelt. Weiterhin sind in dem Gesamtvolumen 16 Mio. Euro an Zuschüssen des MeisterBAföGs enthalten. 9.453 Personen machten so ihren Meister, aber auch ihren Diplomkaufmann oder ihre Qualifikation zur Pflegefachkraft.

Einen Schwerpunkt der Arbeitsmarktförderung des Wirtschaftsministeriums stellt die Förderung von Beschäftigten in kleinen und mittleren Unternehmen dar. Gerade in den Krisenjahren zuvor war es darauf angekommen, die Beschäftigung in den Unternehmen möglichst stabil zu halten. Mit der sich erholenden Konjunktur steigt jetzt der Personalbedarf der Unternehmen. Schließlich bedürfen Innovationen und Wachstum qualifizierter Arbeitskräfte. Fachkräfte drohen knapper und kostbarer zu werden. Abwanderung und demografischer Wandel werden diese Entwicklung in naher Zukunft intensivieren.

Für gezielte Personalentwicklungsmaßnahmen fehlt es kleinen und mittleren Unternehmen oft an finanziellen wie fachlichen Ressourcen. Um größenbedingte Nachteile auszugleichen, fördert die NBank im Auftrag des Landes die Weiterbildung von Beschäftigten. 2010 gingen dabei allein 25 Mio. Euro in das Programm „Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen (IWiN)“. Die Mittel werden über regionale Anlaufstellen an Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten vergeben.

Außerdem sind 4 Mio. Euro über die „Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand (WOM)“ vergeben worden. WOM fördert über Bildungsträger, die Beschäftigten mehrerer Unternehmen in einem Projekt durch Qualifizierung auf den Strukturwandel vorbereiten.

Zusammen stellen IWiN und WOM mit insgesamt 29 Mio. Euro 38% des Fördervolumens der vom Wirtschaftsministerium verantworteten Arbeitsmarktförderung. Mit den 16 Mio. Euro des MeisterBAföGs sind sogar mehr als die Hälfte des Gesamtvolumens in die Weiterbildung von Beschäftigten gegangen.

Den zweiten Schwerpunkt bildet die Integration von Arbeitslosen in den ersten Arbeitsmarkt. Dafür ist 2010 im Programm „Arbeit durch Qualifizierung“ (AdQ) mit 23 Mio. Euro das zweitgrößte Volumen aufgebracht worden. Auch dank dieser Förderung zeigte sich der niedersächsische Arbeitsmarkt, von saisonalen Einflüssen abgesehen, im vergangenen Jahr stabil.

Infrastrukturförderung: Zweithöchstes Volumen seit Bestehen der NBank

Von den 216 Mio. Euro, die die NBank 2010 im Auftrag des Landes insgesamt für die Infrastrukturförderung ausgab, betrafen mit 118 Mio. Euro 55% die Infrastrukturförderungen des Wirtschaftsministeriums. Zu den bedeutenden Programmen zählen in diesem Bereich die Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur, des Tourismus und der Verkehrsinfrastruktur.

Mobilität und wirtschaftliche Entwicklung sind eng verknüpft: Ohne Mobilität ist effizientes Wirtschaften nicht möglich. Eine funktionierende Infrastruktur ist für eine Volkswirtschaft, die wettbewerbsfähig sein will, daher unverzichtbar. Sie ist unabdingbare Voraussetzung für Wirtschaftswachstum, Beschäftigung und Wohlstand. Mit 41 Mio. Euro hat das Land daher die wirtschaftsnahe Infrastruktur gefördert.

In der Förderung der touristischen Entwicklung ist in 2010 mit 23 Mio. Euro das hohe Volumen des Vorjahres in Höhe von 26 Mio. Euro nur leicht unterschritten worden.

Im Programm Verkehrsinfrastruktur lag das Volumen mit 33 Mio. Euro genau zwischen den Volumina der beiden Vorjahre (2010: 14 Mio. Euro, 2009: 57 Mio. Euro).

Beteiligungskapital-Angebot weiterhin gut nachgefragt

Auch im zweiten Jahr seines Bestehens haben Unternehmen das Produkt „NBeteiligung“, den Beteiligungsfonds der NBank gut nachgefragt. Im letzten Jahr schloss die NKB, eine Tochter der NBank, in 14 Fällen eine Unternehmensbeteiligung ab. Das Volumen der Zusagen belief sich auf 11 Mio. Euro. Das sind zwei Beteiligungen und 4 Mio. Euro mehr als im Vorjahr. Damit hat sie Unternehmen Liquidität für ihr weiteres Wachstum verschafft.

Förderberatung: In 2010 stärker gefragt denn je

In ihrem Beratungszentrum in Hannover sowie ihren Geschäftsstellen in Lüneburg, Oldenburg, Braunschweig und Osnabrück steht die NBank Unternehmen für eine lösungsorientierte Beratung über die Fördermöglichkeiten in Niedersachsen bereit. Unsere Kompetenzen setzen wir ein, um durch eine intelligente Verzahnung der Förderungen und eine Kombination der Programme von Land, Bund und EU die Wirkung von Förderungen zu verstärken. Die Beratungen bezogen sowohl Maßnahmen der Investitionsunterstützung als auch arbeitsmarktbegleitende oder Infrastruktur stärkende Instrumente ein. Dadurch konnte ein zusätzlicher Mehrwert für Niedersachsen geschaffen werden.

In der Wirtschafts- und Finanzkrise hat im Mittelpunkt der NBank-Beratung gestanden, die Unternehmen mit den vorhandenen Möglichkeiten so zu unterstützen, dass sie wettbewerbsfähig bleiben und die Arbeitsplätze erhalten. Dazu konnten sowohl Maßnahmen in Frage kommen, die den Kapitalbedarf für notwendige Investitionen decken helfen, als auch arbeitsmarkt begleitende Instrumente. Betroffene wurden sowohl über die Hilfen des Landes als auch über Programme des Bundes informiert.

Mit mehreren Unternehmen führte die Finanzierungsberatung der NBank persönliche Gespräche über die jeweilige Situation. Hier versuchte die NBank, optimale Gesamtfinanzierungspakete aus zinsverbilligten Darlehen, aus Zuschüssen oder auch Bürgschaften für das Unternehmen zu entwickeln.

Über ihre Finanzierungsberatung ist die NBank somit auch im Aufschwung für die Unternehmen ein objektiver Sparringspartner gewesen, um Unternehmenskonzepte und Businesspläne im Vorfeld eines Bankengesprächs zu bewerten. Als Förderbank ist die NBank zur Wettbewerbsneutralität verpflichtet und kann Unternehmen daher einen neutralen Rat geben. Auch hilft sie Unternehmen, Kontakt zu potentiellen Finanzierungspartnern, zum Beispiel niedersächsischen Business Angels oder Beteiligungsgesellschaften zu finden.

16.05.2011 | „Chancen für den Mittelstand“ in Lüneburg

Am 16. Mai 2011 findet die Informationsveranstaltung "Chancen für den Mittelstand" aus der gleichnamigen Veranstaltungsreihe der NBank in Lüneburg statt. Gemeinsam mit dem Niedersächsischen Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr lädt die NBank kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ein, um rund um das Thema „Wachstum fördern – Wettbewerb sichern“ zu informieren.

Gastredner ist erneut Professor Dr. Wolfgang Wiegand, Institut für VWL/Ökonometrie und IRE|BS der Universität Regensburg und Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Die Veranstaltung findet in der Leuphana Universität, Campus Scharnhorststraße, Hörsaal 1, Scharnhorststraße 1, in 21335 Lüneburg statt.

Unterstützt wird die Veranstaltungsreihe „Chancen für den Mittelstand“ neben dem Enterprise Europe Network in der NBank von der Sparkasse Lüneburg, der Volksbank Lüneburger Heide e. G., der Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg, der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade, den Unternehmerverbänden Niedersachsen e.V. (UVN), dem Innovations-Inkubator Lüneburg sowie dem Innovationsnetzwerk Niedersachsen.

Die Einladung sowie das Anmeldeformular der Veranstaltung finden Sie [hier](#). Interessierte können sich per E-Mail bis zum 9. Mai 2011 unter anmeldung@nbank-veranstaltung.de anmelden.

Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe "Chancen für den Mittelstand" sowie Downloads der vergangenen Veranstaltungen finden Sie [hier](#).

01.04.2011 | NBank bietet ab sofort eigenen Gründerkredit

Die NBank bietet ab sofort einen eigenen [Niedersachsen-Gründerkredit](#) an. Den Kredit können kleine und mittlere Unternehmen sowie Freiberufler beantragen, die bis zu drei Jahre am Markt tätig sind. Die Höhe des Niedersachsen-Gründerkredits liegt bei Investitionen zwischen 20.000 bis 500.000 Euro je Vorhaben. Bei Betriebsmitteln ist eine Finanzierung bis zu 500.000 Euro möglich. Es werden Laufzeiten von 5 Jahren ohne Tilgungsfreijahr, 10 Jahren mit einem Tilgungsfreijahr oder 20 Jahren mit zwei Tilgungsfreijahren angeboten. Das Darlehen wird im Hausbankenverfahren zu einem günstigen Zinssatz vergeben.

Der Niedersachsen-Gründerkredit ersetzt die Gründerförderung des bisherigen [Niedersachsen-Kredites](#). Die NBank reagiert mit diesem Angebot auf eine Neustrukturierung der KfW-Darlehensprogramme, über die sie sich refinanziert. Der Niedersachsen-Gründer-Kredit bietet noch günstigere Konditionen als der Niedersachsenkredit. Die Rückzahlung des Niedersachsen-Gründerkredits erfolgt monatlich, der Niedersachsen-Kredit wird vierteljährlich zurückgezahlt.

Der Niedersachsen-Kredit konzentriert sich fortan auf bestehende Unternehmen und Freiberufler, die länger als drei Jahre am Markt auftreten.

31.03.2011 | 7. Mittelstandstag Niedersachsen

Am 23. Mai 2011 findet in der Niedersachsenhalle des Hannover Congress Centrums der 7. Mittelstandstag Niedersachsens statt. Im Fokus stehen für den Mittelstand existenzielle Themen: Finanzierung und Wachstum, Innovationen und Internationalisierung sowie Unternehmensnachfolge, strategische Unternehmensplanung und Mitarbeiterqualifizierung. Der niedersächsische Wirtschaftsminister Jörg Bode wird wieder als Schirmherr den Mittelstandstag mitgestalten.

Der Mittelstandstag ist das Forum in Niedersachsen, das den Dialog zwischen Banken sowie kleinen und mittleren Unternehmen fördert. Hier hat man eine ausgezeichnete Gelegenheit, mit Expertinnen und Experten ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Finanzierungsstrategien zu entwickeln. Diese

Veranstaltung schafft zugleich Transparenz über passgenaue Fördermöglichkeiten sowie Finanzierungsalternativen und leistet damit einen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit in Niedersachsen.

Die NBank freut sich gemeinsam mit der Commerzbank AG, der HypoVereinsbank sowie der Oldenburgischen Landesbank auf Ihren Besuch auf dem Mittelstandstag 2011!

Weitere Informationen sowie die Anmeldeunterlagen entnehmen Sie bitte dem [hier](#) angehängten Flyer.

31.03.2011 | Neuer Wohnungsmarktbericht der NBank ab sofort erhältlich!

In der aktuellen Wohnungsmarktbeobachtung 2010/2011 stellt die NBank neue Prognoseergebnisse für die Entwicklung der Einwohner- und Haushaltszahlen bis 2030 vor. Bundesweit erstmalig hat das Institut für Wirtschaftsforschung (NIW) im NBank-Auftrag eine Erwerbstätigenprojektion auf Gemeindeebene erstellt. Besondere Markenzeichen dieser Prognose sind die Berücksichtigung altersspezifischer Wanderungsbewegungen, die tiefe regionale Gliederung (Gemeindeebene) und die Konsistenz für Niedersachsen.

Die Wohnungsmarktbeobachtung der NBank informiert und berät Kommunen sowie Entscheider aus Wohnungswirtschaft und Politik. Dabei stehen zunehmend die integrierte Entwicklung von Wohnstandorten und Regionen im Fokus.

Den kompletten Bericht finden Sie als Download [hier](#). Die Printversion können Sie unter wom@nbank.de bestellen.

15.03.2011 | „Chancen für den Mittelstand“ in Northeim erfolgreich!

Die Veranstaltungsreihe „Chancen für den Mittelstand“ wurde unterstützt von der Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen, der Volksbank Mitte e. G., der Kreissparkasse Northeim, der Industrie- und Handelskammer Hannover, den Unternehmerverbänden Niedersachsen e.V. (UVN) sowie dem Innovationsnetzwerk Niedersachsen.

Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe "Chancen für den Mittelstand" sowie Downloads der Veranstaltungen finden Sie [hier](#).

Förderbereiche

Wirtschaft

31.03.2011 | Umfangreiches Engagement der NBank auf der HANNOVER MESSE 2011

Gleich mit mehreren Angeboten für Messebesucher und Aussteller war die NBank auf der diesjährigen HANNOVER MESSE vom 4. bis 8. April 2011 vertreten. Neben der Förderung von Unternehmen für die Teilnahme an Gemeinschaftsständen für forschungstreibende Unternehmen und Institutionen aus den Bereichen „Mobilität“ und „Energie“ gab es einen weiteren Gemeinschaftsstand für Unternehmen und Aussteller aus dem Bereich „Industrial Supply“.

Darüber hinaus war die NBank an der Vergabe des diesjährigen Niedersächsischen Außenwirtschaftspreises beteiligt. Der gemeinsam mit NGlobal, den niedersächsischen Industrie- und Handelskammern, den Unternehmerverbänden Niedersachsen (UVN e.V.), der Deutschen Messe AG und dem Norddeutschen Handwerk International vergebene Preis würdigt herausragende Leistungen niedersächsischer KMU (kleine und mittlere Unternehmen) im Bereich der Außenwirtschaft. Die Verleihung des zweiten Niedersächsischen Außenwirtschaftspreises fand am 5. April 2011 im Rahmen des Niedersächsischen Außenwirtschaftstags auf der HANNOVER MESSE statt.

Zusätzlich fanden in Kooperation mit der NBank statt:

- **b2fair matchmaking event (4. bis 8. April)**
Auf der branchenübergreifenden b2fair-Kooperationsbörse können Unternehmen und Institutionen auf der HANNOVER MESSE potenzielle Geschäftspartner in bilateralen, individuell geplanten Gesprächen treffen und den Grundstein für zukünftige Kooperationen legen.
- **Technology Cooperation Days "Solutions and Technologies for Future Mobility" (6. und 7. April)**
Im Rahmen des b2fair Matchmaking- Events fanden auf der HANNOVER MESSE zum dritten Mal die Technology Co-operation Days statt. 2011 stehen dabei Technologien und Lösungen für die Zukunftsmobilität im Vordergrund. Die Technology Co-operation Days richten sich insbesondere an Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die in den Bereichen der Elektromobilität, mobiler Energiespeichersysteme, innovativer Antriebskonzepte sowie alternativer Kraftstoffe angesiedelt sind.
- **Unternehmensbesuche in der Region Hannover zum Themenbereich Zukunftsmobilität (5. April)**
Interessierte Unternehmen und Forschungseinrichtungen hatten am 5. April die Möglichkeit, sich mit regionalen Akteuren aus dem Bereich der Zukunftsmobilität auszutauschen. Der Unternehmensbesuch wurde durch das Enterprise Europe Network und die NBank organisiert.

31.03.2011 | Gemeinschaftsstand Niedersachsen auf der Pollutec Horizons 2011

Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr fördert die Teilnahme kleiner und mittlerer Unternehmen auf der POLLUTEC 2011, der Internationalen Fachmesse für zukunftsorientierte Lösungen für Umwelt und Wirtschaft vom 29. November bis 2. Dezember 2011 in Paris.

Die POLLUTEC HORIZONS gilt als Treff für die Umweltbranche in Frankreich. Hier finden sich Entscheider und Auftraggeber aus Industrie, Bauwesen, Dienstleistungssektor und Kommunalverwaltungen zusammen. Diese Fachbesucher sind auf der Suche nach praktikablen Lösungen, um den aktuellen und künftigen ökologischen Herausforderungen gerecht zu werden. Der Stand in zentraler Lage bietet Platz für insgesamt zehn Unternehmen aus Niedersachsen. Der Beteiligungspreis für förderfähige kleine und mittlere Unternehmen (KMU) beträgt: 3.900 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer (für nicht förderfähige Unternehmen: 7.800 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer). Anmeldeschluss ist der 1. Juni 2011.

Unternehmen, die sich für eine Teilnahme an dem Gemeinschaftsstand interessieren, wenden sich bitte an: Beuster Unternehmensberatung GmbH, Hansestraße 47 b, 38112 Braunschweig, Andreas Beuster Tel.: 0531 70121-74, Fax: 0531 70121-76, E-Mail: abeuster@beuster-beratung.de.

30.03.2011 | Regelmäßige Beteiligungen des Enterprise Europe Network der NBank an internationalen Kooperationsbörsen

Auf den Kooperationsbörsen treffen sich Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus einer bestimmten Branche, um in persönlichen Gesprächen mögliche Zusammenarbeiten auszuloten. Ziel der Gespräche sind Kooperationen, zum Beispiel in Form von gemeinsamen Forschungen sowie Technologietransfer- und Vertriebsabkommen.

Bereits im Vorfeld können Gesprächspartner anhand von Technologieprofilen identifiziert und ein individueller Gesprächsplan erstellt werden.

Auf den folgenden Messen finden die nächsten Kooperationsbörsen statt:

- **3.- 5. Mai 2011 – European Seafood Exhibition in Brüssel**
Die weltweit größte Messe zum Thema Meeresfrüchte mit mehr als 1600 Ausstellern richtet sich an Unternehmen aus dem weiten Feld der Nahrungsmittelindustrie sowie an See- und Schifffahrtbetriebe. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Melanie Albrecht, NBank, E-Mail: melanie.albrecht@nbank.de, Tel.: 0511 30031-368.
- **17.- 19. Mai 2011 – Waste to Energy in Bremen**
Internationale Fachmesse und Konferenz für die energetische und stoffliche Nutzung von Abfällen und Biomasse. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Steven Amenda, NBank, E-Mail: steven.amenda@nbank.de, Tel.: 0511 30031-36.

09.03.2011 | GRW-Förderung: Hinweise zu Mittelanforderungen

Ab sofort steht ein neues Merkblatt mit wichtigen Informationen zum Erstellen der Mittelanforderungen zur Verfügung. Wir bitten in Zukunft nur noch dieses zu verwenden. Die Förderprogrammseite mit allen Downloads u.a. auch dem Download "Mittelanforderung" finden Sie [hier](#).

02.03.2011 | Aufruf zum Wettbewerb „Innovative Forschungs- und Entwicklungsprojekte 2011“

Das Niedersächsische Ministerium für Umwelt und Klimaschutz und die NBank rufen zum Wettbewerb „Innovative Forschungs- und Entwicklungsprojekte 2011“ im Bereich „Neue Technologien im Bauwesen – Energieoptimiertes Bauen“ auf.

Gesucht werden innovative Vorhaben im Bereich der industriellen Forschung und der experimentellen Entwicklung, mit dem Ziel, neue oder erheblich verbesserte und vermarktbare Produkte beziehungsweise Produktionsverfahren oder Dienstleistungen zu entwickeln.

Niedersächsische kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind aufgefordert, ihre Projekte zu neuen Lösungen im Bereich neuer Technologien im Bauwesen und Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz einzureichen. Erfolgreiche Projekte erhalten einen Zuschuss von bis zu 500.000 Euro je Projekt.

Der Wettbewerb findet im Rahmen des Niedersächsischen Innovationsförderprogramms statt. Einsendeschluss ist der 13. Mai 2011.

Weitere Informationen sowie die Anmeldung und die nötigen Unterlagen erhalten Sie auf unserer Förderprogrammseite [„Innovationsförderprogramm“](#).

Arbeitsmarkt

31.03.2011 | Kinderbetreuungsausgaben

In ESF-Projekten können grundsätzlich unter der Ausgabenposition 2.7 des Finanzierungsplans Ausgaben für Kinderbetreuung veranschlagt werden.

Die Kinderbetreuungsausgaben müssen im Einzelfall belegt werden. Sofern die Kinderbetreuung durch die Grundsicherungsstelle finanziert wird, ist als Beleg der Bescheid der Grundsicherungsstelle vorzulegen. Wenn die Kinder in einer Kindertagesstätte oder durch eine Tagesmutter betreut werden, ist die jeweilige Rechnung der Tagesmutter bzw. der Kindertagesstätte relevant. In diesem Fall sind auch Belege zulässig, aus denen der Name des Kindes, die Stundenzahl, in der das Kind betreut worden ist, und der Stundensatz hervorgehen. Der Beleg muss dann von der Tagesmutter oder der Kindertagesstätte abgezeichnet werden. Weitere Informationen zu den ESF-Förderprogrammen sowie die jeweiligen Finanzierungspläne finden Sie [hier](#).

Wohnraum

31.03.2011 | Neuer Wohnungsmarktbericht der NBank ab sofort erhältlich!

In der aktuellen Wohnungsmarktbeobachtung 2010/2011 stellt die NBank neue Prognoseergebnisse für die Entwicklung der Einwohner- und Haushaltszahlen bis 2030 vor. Bundesweit erstmalig hat das Institut für Wirtschaftsforschung (NIW) im NBank-Auftrag eine Erwerbstätigenprojektion auf Gemeindeebene erstellt. Besondere Markenzeichen dieser Prognose sind die Berücksichtigung altersspezifischer Wanderungsbewegungen, die tiefe regionale Gliederung (Gemeindeebene) und die Konsistenz für Niedersachsen.

Die Wohnungsmarktbeobachtung der NBank informiert und berät Kommunen sowie Entscheider aus Wohnungswirtschaft und Politik. Dabei stehen zunehmend die integrierte Entwicklung von Wohnstandorten und Regionen im Fokus.

Den kompletten Bericht finden Sie als Download [hier](#). Die Printversion können Sie unter wom@nbank.de bestellen.

01.12.2010 | Zweites Treffen des Arbeitskreises zur Kommunalen Wohnungsmarktbeobachtung Niedersachsen

Der im Dezember 2010 gegründete Arbeitskreis Kommunale Wohnungsmarktbeobachtung (AK KomWoB) hat sich am 5. April 2011 zum zweiten Mal in der NBank getroffen. Damit setzten die Teilnehmer aus mehr als 20 niedersächsischen Städten und Gemeinden ihren regelmäßigen Erfahrungsaustausch fort.

Immer mehr Kommunen spüren den Druck, sich bei der Orts- und Stadtentwicklung neu zu orientieren. Dabei gilt es vor allem, die Siedlungskerne zu sichern und zu stabilisieren, um die Attraktivität des (Wohn-)Standorts zu steigern. Städte und Gemeinden sollen und wollen möglichst die Innenentwicklung strategisch planen, nachfragegerechte Wohnraumqualitäten bereit stellen sowie Umbauanstrengungen forcieren und Neuausweisung von Wohnbauland bedarfsgerecht planen. Dazu braucht es adäquate Instrumente und Verfahren. Die Kommunale Wohnungsmarktbeobachtung kann ein solches Instrument sein.

In einem Workshop Ende vergangenen Jahres stellte die NBank gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) 70 Vertretern aus Kommunen, Banken und Sparkassen das Instrument „Kommunale Wohnungsmarktbeobachtung“ vor.

Das Protokoll sowie weitere Informationen finden Sie in Kürze [hier](#).

Weitere Informationen zur Wohnungsmarktbeobachtung der NBank finden Sie [hier](#).

Infrastruktur

02.03.2011 | Belebung der Innenstädte Quartierserneuerung durch private Initiativen

Am 2. Mai 2011 lädt die Quartiersinitiative Niedersachsen (QIN) im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration (MS) zum Kongress „Belebung der Innenstädte: Quartierserneuerung durch private Initiativen“ ein. Mit der Modellförderung „Quartiersinitiative Niedersachsen“, kurz QiN, verfolgt das MS eine innovative Strategie der Stadtentwicklung, mit der der wachsende Bedeutungsverlust der Innenstädte gestoppt und neue Impulse zur Stärkung innerstädtischer Quartiere als Standorte für Einzelhandel und Dienstleistungen gesetzt werden sollen.

In insgesamt 68 Projekten haben private Akteure seit 2007 mit Förderung des Landes für ihr Stadtquartier Verantwortung übernommen, kreative Maßnahmen entwickelt und umgesetzt. Die Bandbreite der Ausgangsbedingungen in den Quartieren ist ebenso groß wie diejenige der Schwerpunktthemen und Organisationsmodelle. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Leitgedanken und Ergebnisse der Modellförderung vorgestellt und von Fachexperten in ihrer Bedeutung für die Entwicklung von Innenstadt-Quartieren bewertet. Wie können die Ideen und Strukturen, die das Projekt geliefert hat, nun über den konkreten Rahmen der Initiative hinaus genutzt werden? Auch zu dieser Frage wird die Veranstaltung Anstöße liefern.

Weitere Informationen sowie die Anmeldung können Sie [hier](#) dem Flyer zur Veranstaltung entnehmen.

Veranstaltungen

16.05.2011
„Chancen für den Mittelstand“ in Lüneburg

Am 16. Mai 2011 findet die Informationsveranstaltung "Chancen für den Mittelstand" aus der gleichnamigen Veranstaltungsreihe der NBank in Lüneburg statt. Gemeinsam mit dem Niedersächsischen Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr lädt die NBank kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ein, um rund um das Thema „Wachstum fördern – Wettbewerb sichern“ zu informieren.

April 2011
Beratersprechtag der NBank

Hier finden Sie alle Beratersprechtag der NBank für April 2011.

NBank

Günther-Wagner-Allee 12 - 16
30177 Hannover
Email: info@nbank.de
Tel: 0511 30031 0
Fax: 0511 30031 300

Abbestellen

Falls Sie den NBank Newsletter nicht mehr erhalten wollen
newsletter.nbank.de

PDF-Download

Den vollständigen Newsletter können Sie sich auch als PDF auf Ihren Computer laden:
[PDF-Downlad](#)

Herausgeber _ NBANK_Günther-Wagner-Allee 12-16 _ 30177 Hannover

V.i.S.d.P. _ Roman Mölling, NBank

Redaktion _ Bettina Beck, NBank _ redaktion@nbank.de

Konzept und Gestaltung _ Memato GmbH, Berlin

© NBank 2010